

Stadt Staßfurt



Beschluss-Nr. :

Beschluss-Datum:

Beschlusswirksamkeit:

Vorlage-Nr.: 0786/2013 (1. Version)

vom: 21.08.2013

Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
verantwortlich: 70 Eigenbetrieb "Stadtpflege"

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Staßfurt beschließt, den Jahresverlust 2012 des Stadtpflegebetriebes, Eigenbetrieb der Stadt Staßfurt, in Höhe von 97.511,44 € aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen.

Ausschuss/Gremium	Versionsnr	Sitzung	J	N	E
Betriebsausschuss	1. Version	09.09.2013			
Stadtrat	1. Version	19.12.2013			

Aufgrund des § 31 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt haben folgende Mitglieder weder an der Beratung, noch an der Abstimmung teilgenommen:

**René Zok
Oberbürgermeister**

Stadt Staßfurt

Vorlage-Nr.: 0786/2013 (1. Version)

vom: 21.08.2013

Kurzfassung:

Behandlung des Verlustes des Stadtpflegebetriebes, Eigenbetrieb der Stadt Staßfurt, für das Geschäftsjahr 2012

Beschlusstext: (siehe 1. Seite)

Sachverhalt:

- Ziel der Vorlage

Nach § 19 (4) Eigenbetriebsgesetz LSA ist der Stadtrat zuständig für die Behandlung des Jahresverlustes 2012 des Stadtpflegebetriebes, Eigenbetrieb der Stadt Staßfurt. Laut Prüfbericht zum Jahresabschluss 2012 der PKF Fasselt Schläge Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist ein Jahresverlust in Höhe von 97.511,44 € festgestellt worden. Dieser Verlust ist durch den Aufgabenträger auszugleichen.

- Lösung

Entsprechend § 13 (5) des Eigenbetriebsgesetzes LSA ist der Verlust durch den Aufgabenträger auszugleichen.

- Alternativen

keine

- finanzielle Auswirkungen

Durch die Ausführung des Beschlusses entstehen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Staßfurt. Zur Finanzierung des Verlustes: Nach § 13 EigBG ist die Stadt verpflichtet, den Verlust auszugleichen, da beide Alternativen zum Verlustvortrag durch den EB nicht greifen. Der Verlustausgleich durch die Stadt verschlechtert das Jahresergebnis um den Verlust i. H. v. 97,5 T€.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

<input type="checkbox"/>	Keine finanziellen Auswirkungen		
<input type="checkbox"/>	Gesamterträge oder -einzahlungen in Höhe von		€
<input checked="" type="checkbox"/>	Gesamtaufwendungen oder -auszahlungen in Höhe von	-	97.511,44 €
	Saldo = Haushaltsverbesserung (+)/-verschlechterung (-)		€
	davon - sächlicher Aufwand		€
	- Personalaufwand		€

<input type="checkbox"/>	Ergebnisplan	Kostenstelle:	<i>in Prüfung</i>
<input checked="" type="checkbox"/>	einmalig	<input type="checkbox"/>	laufend

<input type="checkbox"/>	Deckung erfolgt nach § 97 GO LSA (üpl/apl Aufwand)
<input type="checkbox"/>	Deckung erfolgt im Rahmen des zugehörigen Budgets
<input type="checkbox"/>	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung

<input type="checkbox"/>	Investitionstätigkeit	Finanzplan - Kostenstelle:	
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm der mittelfristigen Planung		<input type="checkbox"/> enthalten <input type="checkbox"/> nicht enthalten
<input type="checkbox"/>	Deckung erfolgt nach § 97 GO LSA (üpl/apl Auszahlung)		
<input type="checkbox"/>	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
<input type="checkbox"/>	Folgeeerträge in Höhe von		€
<input type="checkbox"/>	Folgeaufwand in Höhe von	-	€
	Saldo = Haushaltsverbesserung (+)/-verschlechterung (-)		€
	davon - sächliche Aufwand	€	
	- Personalaufwand	€	
	Ergebnisplan - Kostenstelle:		
<input type="checkbox"/>	einmalig	<input type="checkbox"/>	laufend
<input type="checkbox"/>	Deckung erfolgt nach § 97 GO LSA (üpl/apl Aufwand)		
<input type="checkbox"/>	Deckung erfolgt im Rahmen des zugehörigen Budgets		
<input type="checkbox"/>	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung.		

Die Finanzierung bei nicht zur Verfügung stehenden Deckungsmitteln muss erfolgen:			
<input type="checkbox"/>	durch Verschlechterung des Haushalts (Erhöhung Fehlbetrag, Reduzierung liquide Mittel)		
<input type="checkbox"/>	einmalig	<input type="checkbox"/>	laufend
<input type="checkbox"/>	durch einen Nachtragshaushalt		

René Zok
Oberbürgermeister

Anlagenverzeichnis:

- Angaben über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Behandlung des Jahresverlustes 2012